

Berufswahl

Ausbildungsberuf Katastertechniker: abwechslungsreich, modern und zukunftssicher

Die Bayerische Vermessungsverwaltung bietet Schulabgängern sowie Hochschul- und Universitätsabsolventen vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in den verschiedenen Qualifikationsebenen und danach die Chance, in ein Beamtenverhältnis übernommen zu werden. In der 2. Qualifikationsebene beschäftigen die staatlichen Vermessungsämter in Bayern Katastertechniker, die dort im Rahmen einer dualen Ausbildung auch ausgebildet werden.

Am Vermessungsamt Augsburg ist für die Ausbildung des Berufsnachwuchses der 2. Qualifikationsebene die Katastertechnikerin **Sabrina Janka** zuständig.



Ausbildungsleiterin Sabrina Janka

Frau Janka, wieviel angehende Katastertechniker betreuen Sie derzeit am Vermessungsamt Augsburg?

Janka: Momentan betreue ich vier Auszubildende. Zwei Auszubildende befinden sich im zweiten Lehrjahr, die anderen beiden absolvieren den einjährigen Vorbereitungsdienst, welcher an die 3-jährige Ausbildung anschließt.

Welche Aufgaben führt ein Katastertechniker nach seiner Ausbildung durch?

Janka: Zu den Hauptaufgaben des Katastertechnikers gehört die Einarbeitung von Grundstücksvermessungen und Gebäudeeinnmessungen in das Liegenschaftskataster und die digitale Flurkarte sowie die Fertigung von elektronisch erstellten Verzeichnissen als Grundlage für notarielle Verträge. Hierbei arbeitet er eng mit Kommunen, dem Grundbuchamt und den Notariaten zusammen. Weitere Aufgaben sind z. B. die Beratung von Kunden, die Systemverwaltung sowie die Einmessung von Gebäuden im Außendienst.

Was ist der Unterschied zwischen dem Beruf des Katastertechnikers und des Vermessungstechnikers?

Janka: Katastertechniker arbeiten nach ihrer Ausbildung am Vermessungsamt fast ausschließlich im Innendienst. Im Gegensatz dazu ist der Vermessungstechniker überwiegend im Außendienst tätig. Vermessungstechniker arbeiten in der Regel in Ingenieur- und Vermessungsbüros sowie bei kommunalen Vermessungsstellen. Dort führen sie z. B. Geländeaufnahmen (Lage- und Höhenmessung), technische Vermessungen und Bauvermessungen samt zugehöriger Absteckungen durch.

Was gefällt Ihnen persönlich am Beruf des Katastertechnikers?

Janka: Besonders reizvoll finde ich die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen tätig zu sein, z.B. als Beraterin im Kundenzentrum oder bei der Gebäudeeinnmessung im Außendienst. Viel Freude bereitet mir natürlich auch die Ausbildung unserer jungen Nachwuchskräfte. Hier habe ich die Möglichkeit, mein eigenes Wissen und meine Erfahrung an andere weiterzugeben.

Verstärkung im Außendienst Personalnachrichten

Mit dem Vermessungsdiplomingenieur **Ulrich Fackler** hat das Vermessungsamt Augsburg zum Jahresbeginn 2013 eine dauerhafte Verstärkung im Außendienst erhalten. Als Außendienstbezirksleiter Nord ist der 34-jährige Beamte vorwiegend für Grenzermittlungen und Teilungsmessungen im nördlichen Amtsbezirk zuständig.



Dipl.-Ing. Ulrich Fackler

Der gebürtige Donauwörther hat nach Abitur und Wehrdienst Geodäsie an der TU München studiert. Nach seiner Referendarzeit war er zunächst am Vermessungsamt Würzburg als Vermessungsgruppenleiter tätig. Zuletzt leitete er dort die Außenstelle Kitzingen.

Berufsaussichten

Beste Berufsaussichten für Geodäten

Geodäten arbeiten überall dort, wo Geodaten mit Hilfe moderner Informationstechnologien und digitaler Medien vermessen, erfasst, analysiert und visualisiert werden. Die klassische Beschäftigungsstelle eines Geodäten ist ein Vermessungsamt. Dort arbeitet der Geodät vorwiegend als Vermessungsgruppenleiter im Außendienst und führt Grundstücksvermessungen durch. Als Beamter der Qualifikationsebene 3 und 4 braucht er für diese Tätigkeit ein abgeschlossenes Studium der Geodäsie an einer Technischen Universität oder Hochschule.

Neben der Beschäftigung an einem Vermessungsamt im Bereich Grundstücksvermessung bietet das Studium der Geodäsie aber heute jede Menge neuer Jobmöglichkeiten. Diese reichen von der Ingenieurvermessung über Software- und Geräteentwicklung bis zur Forschung und Lehre. Die Berufsaussichten sind dabei in allen Bereichen hervorragend. Denn am Arbeitsmarkt droht in den nächsten Jahren ein akuter Mangel an Fachkräften der Geodäsie und Geoinformation. Ursachen dafür sind die zu geringe Zahl der Studienanfänger auf diesem Fachgebiet und die deutliche Erweiterung möglicher Berufsfelder.

Näheres über die spannenden Berufs- und Aufgabenfelder in der Geodäsie erfährt man unter

www.arbeitsplatz-erde.de

Impressum

Herausgeber:
Vermessungsamt Augsburg
Verantwortlich für den Inhalt:
Karlhans Feyrer, Amtsleiter
Aufbereitung und Layout:
Franz Scherer
Postanschrift:
Vermessungsamt Augsburg
Fronhof 12
86152 Augsburg
Telefon:
0821-242290-0
E-Mail:
poststelle@va-a.bayern.de
Internet:
www.vermessungsamt-augsburg.de
Geschäftszeiten:
Montag - Mittwoch 08.00 - 15.00
Donnerstag 08.00 - 17.00
Freitag 08.00 - 12.30

Neue 3D-Darstellung der Augsburger Gebäude: Vom Flachdach zum Satteldach

Zweite Ausbaustufe der dreidimensionalen Gebäudedarstellung mit Standarddächern ab 2014 für Augsburg Stadt und Land verfügbar.



Level of Detail 2 (LoD2): Ausschnitt aus dem Stadtgebiet Neusäß im Bereich des Rathauses

Die Nachfrage nach dreidimensionalen Gebäudedaten ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Ob bei der Bauleitplanung, im Tourismusbereich oder bei der Energiewende.

Auf diesen Trend hat nicht nur Google Earth, sondern auch die Bayerische Vermessungsverwaltung reagiert und stellt bereits seit über 2 Jahren flächendeckend für ganz Bayern ein vereinfachtes dreidimensionales Gebäudemodell bereit. In dieser 3D-Vorstufe, dem Level of Detail 1 (LoD1), werden die rund 8,1 Millionen Gebäude in Bayern als Klötzchen mit Flachdach dargestellt. Von der Wirkung der Kombination des Klötzchen-Modells mit beliebigen Karten oder mit einem Orthophoto kann man sich z.B. im BayernAtlas überzeugen.

Zwischenzeitlich wurde in ausgewählten Bereichen Bayerns mit der Realisierung der 2. Detaillierungsstufe, dem Level of Detail 2 (LoD2), begonnen. Bei der LoD2-Ausbaustufe werden Gebäude mit Standarddächern und einer Höhengenaugigkeit von ca. 1 Meter dargestellt. Zu den ersten Bereichen, in denen mit der Erfassung der 2. Detaillierungsstufe begonnen wurde, zählt auch die Stadt und der Landkreis Augsburg. Hier soll das LoD2-Modell bis spätestens Anfang 2014 flächendeckend in den gängigen Datenformaten zur Verfügung stehen

und kann dann z.B. in Geoinformationssystemen eingesetzt werden.

Neben der direkten Nutzung in Geoinformationssystemen und Internetanwendungen können die verschiedenen 3D-Gebäudemodelle auch mit Texturen versehen und zu virtuellen 3D-Stadtmodellen weiterentwickelt werden.

Kommunen und Landkreise, die mit dem Vermessungsamt eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen haben, können die LoD2-Daten im Rahmen der Vereinbarung gegen eine geringe Zusatzgebühr nutzen. Auch an sonstige interessierte öffentliche und private Stellen können die LoD2-Daten gebührenpflichtig abgegeben werden.



In Bayern vollständig realisiert: Level of Detail 1
Quelle: BayernAtlas - City-Galerie Augsburg

Im Fokus



Sehr geehrte Kunden und Partner!

Auch die Vermessungsverwaltung tut sich zunehmend schwer, ihren Bedarf an

Vermessungsingenieuren zu decken. Ursache hierfür ist die geringe Zahl an Studienanfängern in der Studienrichtung Geodäsie und die deutliche Erweiterung der Berufsfelder des Geodäten.

Neben den klassischen Vermessungstätigkeiten werden von Geodäten zunehmend fundierte Kenntnisse im Bereich Geoinformation und Geoinformatik verlangt. Hier erwarten den Geodäten spannende Berufs- und Aufgabenfelder, auch in der Vermessungsverwaltung. Beispiele hierfür gibt es auch am Vermessungsamt Augsburg, wo im Fachbereich IuK u.a. Software entwickelt und Datenerfassung und Datenmanagement betrieben wird.

Bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft wieder mehr junge Menschen dazu entschließen, den abwechslungsreichen und zukunftssicheren Beruf des Geodäten zu ergreifen.

Ihr
Karlhans Feyrer
Amtsleiter

Europas neuer Mittelpunkt: Bayern rückt in den Mittelpunkt Europas

Der neue geografische Mittelpunkt Europas liegt seit dem 1. Juli 2013 in Bayern. Dies haben die Kartographen vom Institut de Géographie in Paris nach dem Beitritt Kroatiens neu berechnet: 9 Grad 15 Minuten östlicher Länge und 50 Grad 7 Minuten nördlicher Breite - da liegt das unterfränkische Westerngrund. Eine unabhängige Berechnung am Landesamt für Vermessung und Geoinformation hat das Ergebnis der französischen Berufskollegen bestätigt.

Geodaten Aktuell

Neuer Internetauftritt für Mobilgeräte

Für den Internetauftritt der Bayerischen Vermessungsverwaltung gibt es nun auch eine zusätzliche Version für Mobilgeräte. Diese wird den Nutzern von Smartphones oder Tablet-PCs beim Aufruf der Internetseiten der Bayerischen Vermessungsverwaltung (BVV) automatisch angezeigt.



Die Internetseiten der BVV bieten vielseitige und interessante Informationen. Welche Karten und Luftbildprodukte gibt es? Welches Vermessungsamt ist für mich zuständig? Wo ist der nächste Freizeitweg?

Technisch entwickelt wurde die Mobilansicht der BVV-Seiten vom Serviceteam Internet/Intranet des Vermessungsamts Augsburg. Dieses ist auch für die Pflege und Weiterentwicklung des Festnetzauftritts zuständig.

Zum Ausprobieren einfach den nebenstehenden QR-Code einscannen.

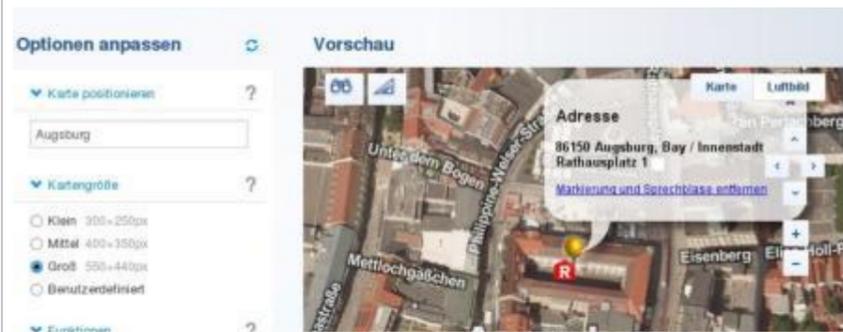


Iframe bringt BayernAtlas auf eigene Homepage

Jeder Betreiber von Webseiten kann ab sofort mit geringem Aufwand einen individuellen Ausschnitt aus dem BayernAtlas erstellen und in sein Internetportal einbauen. Möglich macht dies der unentgeltliche iFrame-Service, der von jedermann von der Menüleiste des BayernAtlas aus aufrufbar ist. Neben der individuellen

Gestaltung des Kartenfensters kann im Kartenausschnitt auch ein bestimmter Standort visualisiert und ein Datensatz im GPX-, KML- oder GeoRSS-Format bzw. als WMS-Dienst hinzugefügt werden.

Internetaufruf: www.bayernatlas.de



Bringt den eigenen Standort auf die Webseite: Die iFrame-Option aus dem BayernAtlas

Geobasisdaten-Vereinbarung kommt bei Kommunen gut an

Etwa 95% der Kommunen in Augsburg Stadt und Land haben innerhalb eines Jahres mit dem Vermessungsamt Augsburg eine neue Vereinbarung über die Nutzung von Geobasisdaten und Geodiensten unterzeichnet. Damit erhalten die Kommunen die Möglichkeit, umfangreiche Karten, Luftbilder und Geländemodelle ohne großen Aufwand und zu günstigen Konditionen in ihren GIS-Systemen zu nutzen.

Karten statt Worte

Unter dem Motto „Karten statt Worte“ fand im Rokokosaal der Regierung von Schwaben in Augsburg eine Veranstaltung für interessierte Kommunen statt. In Vorträgen und einer Podiumsdiskussion wurde aufgezeigt, wie die Geodaten der Vermessungsverwaltung die kommunalen Planungen unterstützen können.



Neue Version des Energie-Atlas

Jede Kommune kann jetzt den aktuellen Stand der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie abfragen und mögliche Zukunftsszenarien entwerfen. Daneben gibt es seit kurzem auch einen Marktplatz für Anbieter von Dach- und Freiflächen, die ihre Flächen zur Installation von Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung stellen möchten.

Internetaufruf: www.energieatlas.bayern.de



Vermessungsamt Augsburg leistet Unterstützung bei der Behebung von Sturmschäden

Nach dem verheerenden Sturm am 20. Juni 2013 lagen im Landkreis Augsburg lange Zeit ganze Waldbestände am Boden. Besonders schlimme Verwüstungen hat der Sturm in einigen Waldgebieten der Gemeinde Biberbach und Langweid angerichtet. Da in diesen Bereichen die Grundstücksgrenzen zum Teil noch nicht rechtsverbindlich abgegrenzt sind, stellte sich hier für viele Waldbesitzer die Frage: Wem gehört eigentlich der Windwurf? Für Klarheit kann hier nur das Vermessungsamt sorgen. Dies war den Waldbesitzern

schnell klar und sie wandten sich mit der Bitte um schnelle Hilfe ans Vermessungsamt Augsburg. In kurzfristig angesetzten Aufklärungsversammlungen wurden die vom Sturm Geschädigten vom Vermessungsamt über den Ablauf und die Kosten einer Grenzermittlung informiert. Die Versammlungen hatten ca. 40 Anträge auf Grenzermittlung zur Folge, die nun trotz des hohen Auftragsbestands vom Vermessungsamt Augsburg bevorzugt bearbeitet werden.

Hüter der Grenzen geehrt

Acht Feldgeschworene werden für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken von Landrat Sailer ausgezeichnet



Auch heuer konnte Landrat **Martin Sailer** zusammen mit Vermessungsamtsleiter **Karlhans Feyrer** langjährig tätige Feldgeschworene aus dem Landkreis Augsburg für ihre Arbeit im Ehrenamt auszeichnen. Bei der Feier im Landratsamt Augsburg hob Landrat Sailer hervor, wie wichtig heutzutage das Engagement der Bürger im Ehrenamt ist und dankte allen anwesenden Feldgeschworenen für ihren Einsatz. Für ihr 25-jähriges engagiertes Wirken konnte Landrat Sailer **Johann Ritsch** und **Wolfgang Schwanager** eine

Urkunde überreichen. Eine besondere Würdigung erfuhr **Walter Zirch** senior, der sein Ehrenamt bereits 50 Jahre ausübt. Über die Ehrung freuten sich auch die anwesenden Bürgermeister **Erna Stegherr-Haußmann**, **Erich Stohl** und **Peter Bergmeir**. In Abwesenheit wurden daneben **Alfred Keßler**, **Benedikt Deisenhofer** für ihre 25-jährige Feldgeschworenentätigkeit sowie **Anton Gai**, **Johann Fischer** und **Max Wenger** für ihr 40-jähriges Wirken geehrt.

Amtsbesuch

Staatssekretär Hintersberger am Vermessungsamt

Über den aktuellen Geschäftsstand sowie neuere Entwicklungen am Vermessungsamt Augsburg informierte sich der Augsburger Landtagsabgeordnete und jetziger Finanzstaatssekretär **Johannes Hintersberger** bei einem Besuch am Vermessungsamt Augsburg.



v.l.: Franz Scherer, MdL Johannes Hintersberger, Robert Schnell und Karlhans Feyrer

Besonderes Interesse zeigte Hintersberger am Thema „Nachwuchsgewinnung“ sowie an der Arbeit und den eingesetzten Werkzeugen des Serviceteams Intranet/Internet, das derzeit u.a. an der Weiterentwicklung des Energieatlas arbeitet.

Sprechstunde

Dritte Augsburger Bürgersprechstunde

Bereits zum dritten Mal hatten Augsburger Bürger Gelegenheit, sich im Rahmen einer gemeinsamen Bürgersprechstunde des städtischen Geodatenamtes und des staatlichen Vermessungsamtes Augsburg über Fragen rund um das Grundstück zu informieren. Insgesamt sieben Experten der Stadt und des Vermessungsamtes standen hierfür Rede und Antwort.

Das Interesse der Bürger galt dabei vor allem der Frage, wie viel ihr Grundstück wert ist und wo ihre Grenze zum Nachbarn verläuft. Außerdem konnten die Besucher bei einem „Geo-Quiz“ ihre Augsburger-Kenntnisse testen.



Amtshandlung Bobinger erwandern Gemeindegrenze

Bei noch frischen Temperaturen trafen sich im März diesen Jahres die Bobinger Feldgeschworenen, Mitglieder des Stadtrats Bobingen sowie Vermessungsamtsleiter **Karlhans Feyrer** in Waldberg, um



entlang eines Teiles ihrer Gemeindegrenze zu wandern. Angeführt vom 1. Bürgermeister **Bernd Müller** war eine sogenannte Grenzbegehung angesagt. Hierbei handelt es sich um eine im Bayerischen Abmarkungsgesetz vorgesehene Amtshandlung der Feldgeschworenen, bei der Mängel an den Gemeindegrenzzeichen festgestellt und dem ersten Bürgermeister mitgeteilt werden sollen. Von eventuellen Abmarkungsmängeln bekamen die teilnehmenden Gäste des Bobinger Stadtrats wenig mit. Um so mehr konnten sie bei dieser Wanderung neue Eindrücke von der Vielfalt und Ausdehnung ihrer Gemeinde gewinnen.

Schüler üben sich im Streckenmessen

Mit Spannung verfolgten die Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufe der Montessori-Schule in Dinkelscherben kürzlich eine Vorführung des Vermessungsamtes Augsburg an ihrer Schule.



Am Beispiel des Vermessungsamtes sollte den Schülern gezeigt werden, wie der Unterrichtsstoff der Mathematik auch Anwendung in der Praxis findet. Die Schüler selbst konnten sich durch die Bedienung des Messinstruments und durch die Schätzung von Längen und Flächen aktiv am Geschehen beteiligen.